

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Abonnement**  
vierteljährl. 1 M. 20 Pf.  
(incl. Bringerlohn) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
scriptionspreis: die Klein-  
seite 10 Pf.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

**Nr. 20.**

22. Jahrgang.

Dienstag, den 16. Februar

**1886.**

### Holz-Versteigerung auf Carlsfelder, Schönheider und Eibenstocker Forstrevier.

In Wendel's Gasthof zu Schönheiderhammer sollen  
**Donnerstag, den 25. Februar 1886,**  
von Vormittags punkt 1/9 Uhr an

folgende Hölzer unter den bei der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen  
und gegen sofortige Bezahlung in lassenmäßigen Münzsorten versteigert werden.

1) vom <b>Carlsfelder</b> Revier in den Schlägen der Abth. 7, 50, 51, 67, 69:			
18	Stück	buchene Klöcher von 13-48 Ctm.	Oberst. und 2,5 bis 4,0 M. L.,
2472	"	weiche " " 13-15 " "	" " " "
5069	"	" " " " 16-22 " "	" " " "
2364	"	" " " " 23-29 " "	" " " "
761	"	" " " " 30-55 " "	u. 3,5 u. 4,5 M. L.,
4130	"	Stangenkl. " 8-12 " "	" " " "
2) vom <b>Schönheider</b> Revier in den Abth. 13, 50, 52 und 80:			
382	Stück	weiche Stämme von 11-15 Ctm.	Mittenst. } u. 10 bis 20 M. L.,
404	"	" " " " 16-22 " "	" " " "
884	"	" " " " 13-15 " "	Oberstärke, } u. 10 bis 20 M. L.,
1751	"	" " " " 16-22 " "	" " " "
960	"	" " " " 23-29 " "	" " " "
198	"	" " " " 30-36 " "	" " " "
26	"	" " " " 37-43 " "	u. 3,5 Mtr. Länge,
1	"	weiches Holz " über 44 " "	" " " "
21	"	weiche Klöcher " 23-29 " "	" " " "
20	"	" " " " 30-36 " "	u. 4,0 Mtr. Länge,
4	"	" " " " 37-43 " "	" " " "
2348	"	Stangenkl. " 8-12 " "	u. 3,5 Mtr. Länge,
22	"	Derbst. " 14-15 " "	Unterstärke,

3) vom <b>Eibenstocker</b> Revier in den Abtheilungen 20 und 66:			
1278	Stück	weiche Klöcher von 13-15 Ctm.	Oberstärke,
3320	"	" " " " 16-22 " "	" " " "
1964	"	" " " " 23-29 " "	" " " "
490	"	" " " " 30-36 " "	" " " "
87	"	" " " " 37-43 " "	" " " "
2	"	" " " " 44-50 " "	" " " "
179	"	" " " " 23-29 " "	" " " "
58	"	" " " " 30-36 " "	" " " "
6	"	" " " " 37-43 " "	" " " "
1712	"	Stangenkl. " 8-12 " "	u. 3,5 Mtr. L.,
53	"	Derbst. " 13-15 " "	Unterstärke, unentriindet.

### Freitag, den 26. Februar 1886, von Vormittags punkt 1/9 Uhr an

1) vom <b>Carlsfelder</b> Revier in den vorgeannten Abtheilungen:			
5	Raummeter	buchene Brennseite,	
318	"	weiche " "	
90	"	Brennknüppel,	
2	"	buchene Aeste,	
32	"	weiche " "	
2) vom <b>Schönheider</b> Revier in den Abth. 3, 6, 13, 50, 52 und 80:			
60	Raummeter	weiche Brennseite,	
91	"	Brennknüppel,	
5	"	Aeste und	
321	"	Stöcke.	
3) vom <b>Eibenstocker</b> Revier in den vorgeannten Abtheilungen:			
152	Raummeter	weiche Brennseite,	
95	"	Brennknüppel,	
24	"	Aeste und	
1184	"	weiches Streureisig.	

**Creditüberschreitungen sind unzulässig.**  
Auskunft erteilen die unterzeichneten Oberförster.  
**Die Revierverwaltung Schönheide, Eibenstock und Carlsfeld,**  
sowie das **Forstrentamt Eibenstock,**  
am 12. Februar 1886.

Frände.      Niedel.      Schre.      Geißler.

### Die Londoner Unruhen.

Das soziale Elend, welches in jeder Großstadt zu finden ist, ist in London in einer schreckenerregenden Weise zu Tage getreten. Die besitzenden Classen von London befinden sich in einer furchtbaren Aufregung. Die Millionenstadt zittert vor den drohenden Banden der Beschäftigungslosen, die der Hunger zum Verbrechen gegen Person und Eigenthum treibt. In Paris, dem Sammelplatze der sozialdemokratischen und anarchischen Gruppensführer, befürchtet man ähnliche Excesse. Das Beispiel der englischen Ruheförder kann leicht auch auf die noch lebende Bevölkerung anderer Großstädte verderblich wirken. Freilich tröstet man sich damit, daß man mit Polizei und Militär den Ausschreitungen der aufgeregten Menge entgegen treten kann. Allerdings berührt es wunderbar, daß man bei den Nachrichten über die Londoner Unruhen von einem Einschreiten des Militärs gar nichts hört, während die Polizei sich jedenfalls sehr lässig benommen hat. Von dem Vorwurfe, daß sie stundenlang dem Unfuge unthätig zusehen hat, ist sie jedenfalls nicht rein zu waschen. Dieses Verhalten hat natürlich die Tumultuanten ermutigt, und daher war es natürlich, daß am nächsten Abend allgemein ähnliche und noch schlimmere Excesse befürchtet wurden. Die Bewohner der City sahen mit Bangen dem hereinbrechenden Abend entgegen. Am Nachmittag war die Stadt ruhig und das Aussehen von Westend ein ziemlich normales. Nach 4 Uhr wies die Polizei alle Ladenbesitzer von Westend an, die Geschäfte zu schließen, da Abends Ruhestörungen befürchtet würden. Schon um diese Zeit wurde es bekannt, daß große Banden aus Ostend gegen Westend marschirten. Ein unüberwindlicher Nebel trug dazu bei, die Situation noch unheimlicher zu machen. Die anmarschirenden Banden erreichten die City. Auf dem Wege dahin richteten sie vielfache Beschädigungen an Eigenthum an. Die Hauptmacht der Polizei und des Militärs hatte sich in der City concentrirt, um dort den Ausschreitungen energisch entgegenzutreten. Diesen Vorkehrungen scheint es auch zu danken zu sein, daß in der City selbst keine große-

ren Excesse vorkamen und die Menge sich allmählich zerstreute. Die Nacht verlief vollkommen ruhig. Wie aus London telegraphisch gemeldet wird, beschloß die Regierung einige Sozialistenführer wegen Aufruhrs in Anklagezustand zu versetzen. Verhaftungen sind bis jetzt noch nicht vorgenommen worden. Für das Ministerium Gladstone sind diese tumultuarischen Vorgänge allerdings sehr störend, da die Engländer zunächst verlangen werden, daß auf gesetzlichem Wege Abhilfe geschafft werde und dadurch die übrigen Reformen des Gladstone'schen Programms einen unliebsamen Aufschub erleiden werden.

### Tagesgeschichte.

— **Deutschland.** In der Petitionskommission des Reichstages erklärte der Regierungsvertreter, daß seitens des Reichslanzlers Erhebungen über die Wirksamkeit des Gesetzes betr. den Unterstufungs-wohnsitz angeordnet seien und daß seitens des Bundesraths je nach Ausfall dieser Erhebungen eine Revision des Gesetzes angeregt werden würde.  
— Es finden zur Zeit Erwägungen wegen Ermäßigung des Postpaket-Verstellgeldes statt. Es ist in Aussicht genommen, im Ortsbestellbezirke allgemein die Säge von 5 Pf. für Pakete bis 5 Kg. und von 10 Pf. für schwerere Pakete einzuführen; im Landbestellbezirke würde das Doppelte dieser Säge zur Erhebung kommen.  
— **Münster.** Am Sonntag vor. Woche ist der letzte in der bekannten Bestechungssaffaire hier eingezogene Zahlmeister wieder auf freien Fuß gesetzt. Die bereits früher freigelassenen zwei Zahlmeister haben ihre Dienstgeschäfte wieder übernommen. Da damit sämtliche in der Angelegenheit s. Z. eingezogenen Zahlmeister wieder freigelassen sind, so scheint die angestrebte Untersuchung belastende Thatsachen nicht ergeben zu haben.  
— **Aus Osterburg i. d. Altmark** schreibt man in verschiedenen Blättern, daß die Böglinge des dortigen Seminars eine Beschwerde über einen

Lehrer bei der vorgelegten Behörde eingereicht haben. Das ist allerdings ein gewagter Schritt, aber es müssen wohl Verhältnisse vorliegen, die der Abhilfe dringend bedürfen, sonst würde nicht eine solche Einmüthigkeit vorhanden gewesen sein. Wie verlautet, ist das 12 Bogen umfassende Schriftstück, das in voriger Woche abgehandelt wurde, mit den Unterschriften sämtlicher 100 Seminaristen bedeckt gewesen. Ueber die inzwischen eingeleitete Untersuchung ist Bestimmtes noch nicht bekannt geworden.

— **In Spandau** tritt, wie der „A. f. S.“ meldet, mit immer größerer Bestimmtheit das Gerücht auf, daß eines der neuen Gewehre, mit denen das Elisabeth-Regiment probeweise ausgerüstet wurde, kürzlich auf eine räthselhafte Weise verschwunden sei, und die Nachforschungen nach dem Verbleib der vermissten Waffe bisher ohne Erfolg geblieben seien. Da, wie aus dem Prozeß Sarauw-Röttger hervorgeht, nach diesen Gewehren eine gewisse Nachfrage in den Kreisen der auswärtigen Spione war, ist nicht ausgeschlossen, daß dasselbe ihnen in die Hände gekommen ist, doch ist die gerüchtweise erwähnte Meldung noch zu unsicher, um weitergehende Kombinationen daran zu knüpfen.

— **Frankreich.** Die auswärtigen Vertreter Frankreichs sind beauftragt worden, bei den betreffenden Regierungen anzufragen, ob dieselben gewillt seien, sich an der Pariser Ausstellung von 1889 zu betheiligen. Von den Antworten hängt es ab, ob die Ausstellung eine nationale oder internationale sein werde.

— **Rußland.** Nachdem erst vor Kurzem in Petersburg eine nihilistische Verschwörung entdeckt worden ist, hat dieser Tage die Polizei schon wieder zahlreiche Verhaftungen vorgenommen. Die Verschwörer bewohnten ein Haus auf der Sodowa Ulica. Die von der Polizei eingeleitete Untersuchung entdeckte viele kompromittirende Dokumente und revolutionäre Schriften. Bisher wurden 22 Personen verhaftet, und man hofft, noch mehrerer Verschwörer habhaft zu werden. Die entdeckte Verschwörung übte einen besonders tiefen Eindruck auf die Mitglieder